

DIE NACHLASS-VERSTEIGERUNG VON PIETER  
ISAACSZ.

(Mit Urkunden über Isaac Isaacsz, Matheus van Hoven und  
Michiel van de Sande).

Über den dänischen Hofmaler Pieter Isaacsz hat N. de Roever in Oud Holland 1885 (S. 171 ff.) eine interessante Reihe von Akten mitgeteilt und dabei auch einen kurzen Auszug aus der nachstehenden Versteigerungsliste gegeben. Diese ist aber interessant genug, um ganz abgedruckt zu werden. Zwar werden nur bei wenigen Bildern die Malernamen genannt; dafür entschädigt aber die Eintragung von vielen Käufernamen.

Unter diesen kommt auch Matheus van Hove vor, dem man überhaupt öfters als Käufer auf Auktionen begegnet. In den Beilagen kann ich einiges über ihn mitteilen; er ist danach um 1590 geboren. Am 1. August 1637 machte er krank ein Testament und ist offenbar kurz darauf gestorben, da am 15. September 1638 seine Frau schon als Witwe erwähnt wird. Werke sind mir keine von ihm bekannt.

Interessanter als über ihn sind die Akten über Isaac Isaacsz, den Sohn von Pieter Isaacsz, der in seiner Jugend ein rechter Taugenichts gewesen zu sein scheint. Von ihm sind nur sehr wenige Werke bekannt. Zu den bei Wurzbach genannten ist hinzuzufügen das durch ihn gemalte Bildnis seines Oheims, des Geschichtsschreibers Johan Isacius Pontanus, das Jan van de Velde gestochen hat; ich sah das Original auf einem Landgut in der Nähe von Zutphen.

Noch sei erwähnt, dass im Mai 1669 in Haarlem ein Pieter Isacksz *Schilder* erwähnt wird, der einem *goudslager*